

## **Gemeinsamer Appell der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven und der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer zum Bau der B 212n zwischen Harmenhausen und der A 281, AS Bremen-Seehausen**

*im Dezember 2024*

Mit dem Bau der Bundesstraße soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen dem Unterweserraum mit seinen Seehafenstandorten und der Hansestadt Bremen und damit ein verbesserter verkehrlicher Anschluss der Region an das überörtliche Straßenverkehrsnetz (A 1, A 27, A 28, A 281) geschaffen werden. Dadurch wird die Erreichbarkeit des Güterverkehrszentrums (GVZ), des Flughafens Bremen, der Häfen und der Gewerbegebiete in der Region verbessert. Unternehmen profitieren von verkürzten Transportwegen und reduzierten Lieferzeiten, was die Attraktivität der Region für Investitionen und Neuansiedlungen erhöht. Durch den Neubau werden zudem die umliegenden Ortsdurchfahrten entlastet und so die Sicherheit und Aufenthaltsqualität der Ortschaften verbessert.

Bereits 2012 wurde die Trassenplanung für den Bau der B 212n abgeschlossen. Da politisch und gesellschaftlich kein Konsens zu erzielen war, wurde 2016 ein moderierter Dialogprozess eingeleitet, an dem Vertreter der Kommunen, Orts- und Bürgervereine sowie örtlichen Bürgerinitiativen beteiligt waren. In dem Variantenvergleich schnitt die Vorzugsvariante mit einem südlichen Streckenverlauf und einem Teilanschluss an die L 875 (von und nach Berne) am besten ab. Diese Variante ist auch im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) vorgesehen. Der niedersächsische Streckenteil befindet sich im vordringlichen Bedarf des BVWP 2030. Der Bund hat für das Gesamtprojekt ein Kosten-Nutzen-Verhältnis von 4,5 ermittelt.

Die Planung schließt an den bereits im Juni 2021 fertiggestellten Abschnitt der Ortsumgehung Berne an. Die geplante Straße verläuft weiter im südlichen Gebiet der Gemeinde Lemwerder, wo sie nördlich von Delmenhorst die Ochtum quert und an die vorhandene A 281 anschließt. Damit stellt die B212n einen entscheidenden Lückenschluss für die gesamte Region links der Weser dar.

Die Handelskammer Bremen und die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer sprechen sich für ein zügiges und stringentes Planverfahren sowie die schnellstmögliche bauliche Umsetzung der B 212n aus. Sie appellieren diesbezüglich an die Länder Niedersachsen und Bremen, sich anlässlich der anstehenden Bedarfsplanüberprüfung und Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans beim Bund für ein Zusammenbinden beider Teilstrecken zu einem Gesamtprojekt des Vordringlichen Bedarfs sowie für die Sicherstellung der Finanzierung einzusetzen. Die am Verfahren beteiligten Kommunen werden aufgefordert, im Sinne eines zügigen Planungsprozesses und zum Nutzen der Region zusammenzuwirken.